

## PROTOKOLL

<b>Veranstaltung</b>	3. Projektbeirat 37° Nordost
<b>Datum</b>	14. November 2022
<b>Ort</b>	Gladbeck, Rathaus (Ratssaal)
<b>Teilnehmer:innen</b>	Siehe beigefügte Anlage

### Ziele der Sitzung

---

- Informationen zum städtebaulichen Wettbewerb und Diskussion über Ziele und Erwartungen mit Blick auf die Auslobungsunterlagen
- Ausblick auf die nächsten Schritte von Projektentwicklung und Projektkommunikation „37° Nordost – Gladbeck wächst zusammen“

### Themen

---

1. Begrüßung
2. Aktuelles
3. Vorbereitende Untersuchungen Stadtmitte - Butendorf B224
4. Städtebaulicher Wettbewerb
5. Projektkommunikation 37° Nordost
6. Ausblick
7. Sonstiges

Moderation: Petra Voßebürger, IKU GmbH

## ERGEBNISSE

### 1 Begrüßung

---

Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer begrüßt die Teilnehmenden. Im Mittelpunkt der dritten Sitzung des Projektbeirats steht der städtebauliche Wettbewerb für das Projekt 37° Nordost. Für das Wettbewerbsmanagement hat die Stadt Gladbeck das Büro *scheuvens + wachten plus* engagiert. Aktuell arbeitet die Stadt an der Auslobung des Wettbewerbs, der Beschluss dazu soll Anfang 2023 erfolgen. Der Zeitplan sieht vor, dass im Herbst 2023 die Ergebnisse des Wettbewerbs vorliegen.

Moderatorin Petra Voßbürger stellt die Ziele des Abends und das Programm vor. Anmerkungen gibt es dazu nicht.

### 2 Aktuelles

---

#### a. Sachstand A52 (Autobahn GmbH)

Projektleiter Michael Faubel, Autobahn GmbH, berichtet über den aktuellen Stand der Planung. Seit der letzten Sitzung des Beirats gibt es die Planung in Gladbeck betreffend keine neuen Entwicklungen. Das Planfeststellungsverfahren für den Tunnelabschnitt kann erst nach der Genehmigung des Vorentwurfs eingeleitet werden.

Weitere Informationen: siehe [Projektatlas](#) „A52 verbindet“.

#### b. Berichte aus den Netzwerken

Aus den Netzwerken der Mitglieder des Projektbeirats („Botschafter:innen“) gibt es aktuell nichts zu berichten. Falls sich in Zukunft Diskussionen in den Netzwerken bilden, sind die Beteiligten der städtischen Projektgruppe dankbar für Hinweise auf Themen und Fragen, z.B. per E-Mail an [37gradnordost@stadt-gladbeck.de](mailto:37gradnordost@stadt-gladbeck.de) oder als Information in der nächsten Projektbeiratssitzung.

### 3 Vorbereitende Untersuchungen Stadtmitte/ Butendorf - B224

---

Alexander Selbach aus der städtischen Projektgruppe gibt eine kurze Einführung zum Stand der „Vorbereitenden Untersuchungen“ – kurz: VU – für das geplante Sanierungsgebiet (siehe auch Erläuterungen im Protokoll der zweiten Beiratssitzung). Aktuell läuft die schriftliche Befragung der Eigentümer:innen. Resonanz: Etwa ein Drittel der Eigentümer:innen hat den Fragebogen ausgefüllt. Das beauftragte *Büro Dr. Jansen* arbeitet an den Sanierungszielen und befasst sich mit daraus abzuleitenden Handlungsempfehlungen.

Ein Teil der Eigentümer:innen nutzte die Gelegenheit, sich bei einer Info-Veranstaltung am 14.09.2022 aus erster Hand über die mit einem Sanierungsgebiet verbundenen Konsequenzen für Immobilien-eigentümer:innen und Unterstützungsangebote zu informieren, alles in sachlicher Atmosphäre.

Ausblick: Im Jahr 2023 liegen Zwischenergebnisse der VU vor. Das Thema VU wird zu gegebener Zeit (erneut) auf die Tagesordnung des Projektbeirats gesetzt. Darüber hinaus plant die Stadt Gladbeck eine öffentliche Veranstaltung, bei der sich interessierte Bürger:innen informieren können.

## Fragen und Anmerkungen von Mitgliedern des Projektbeirats

Was ist der Nutzen eines Sanierungsgebiets und der Zusammenhang mit 37° Nordost?

*Alexander Selbach: Durch die Ausweisung eines Sanierungsgebiets hat die Stadt mehr Einfluss auf die Entwicklung. Für Eigentümer:innen ergeben sich Zugänge zu Fördermitteln und Steuervergünstigungen. Die Gladbecker Stadtverwaltung möchte das planungsrechtliche Instrument einsetzen, um Privatleute zu motivieren, in den Immobilienbestand und die Freiflächen zu investieren.*

Wie wurde die Befragung der Gewerbebetriebe durchgeführt – sind auch die Mieter:innen befragt worden?

*Alexander Selbach: Es sind, wie gesetzlich vorgesehen, nur die Eigentümer:innen angeschrieben worden.*

Werden die Mieter:innen über die Befragung informiert?

*Alexander Selbach: Auf die Information der Mieter:innen hat die Stadt keinen Einfluss, das hängt von der Handhabung durch die Eigentümer:innen ab. Bei der geplanten öffentlichen Veranstaltung können sich auch Mieter:innen über die vorbereitenden Untersuchungen informieren.*

*Termin: voraussichtlich im zweiten Quartal 2023*

Sind im Plangebiet Flächen betroffen, die unter Denkmalschutz stehen?

*Stadt Gladbeck (nachrichtlich): Im Voruntersuchungsbereich befinden sich keine Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen (Quelle: Untere Denkmalbehörde, Stadt Gladbeck).*

Gibt es auch Naturdenkmäler, die in das Gebiet fallen?

*Stadt Gladbeck (nachrichtlich): Im Voruntersuchungsbereich befinden sich keine Naturdenkmäler (Quelle: Obere Denkmalbehörde, Kreis Recklinghausen: [https://www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Bauen\\_und\\_Grundstueck/Obere\\_Denkmalbehoerde.asp](https://www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Bauen_und_Grundstueck/Obere_Denkmalbehoerde.asp)).*

## 4 Städtebaulicher Wettbewerb

---

### a. Vorstellung des städtebaulichen Wettbewerbs durch scheuven + wachen plus

Daniela Fink vom Büro *scheuven + wachen plus* stellt das Planungsbüro, den Ablauf des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens sowie das Wettbewerbsgebiet vor (siehe Anlage: Präsentation).

Im städtebaulichen Wettbewerb konkurrieren Teams aus Fachleuten der Fachrichtungen Städtebau und Landschaftsplanung um die besten Ideen für die Entwicklung von „37° Nordost“. Auf diese Weise kann für die Rahmenplanung die größtmögliche Qualität erreicht werden. Es entstehen mehrere städtebauliche Entwürfe, die unterschiedliche Lösungen für die Aufgabenstellung anbieten.

## Fragen und Anmerkungen der Mitglieder des Projektbeirats

Entscheiden in der Jury bei Uneinigkeit die externen Fachpreisrichter:innen über den Gewinner des Wettbewerbs und nicht die Stadt (durch die höhere Anzahl der Personen im Fachpreis- gegenüber dem Sachpreisgericht)?

*scheuvens + wachten plus: Die Mehrzahl der Fachpreisrichter:innen ist in der Richtlinie „RPW 2013“ formal festgeschrieben. Es wird aber nichts gegen den Willen der Ausloberschaft entschieden.*

*Neben den stimmberechtigten Sachpreisrichter:innen (Ausloberseite) haben stellvertretende Sachpreisrichter:innen und Sachverständige der Stadtverwaltung eine Beratungsfunktion und können mitdiskutieren. Entscheidungen spiegeln damit vor allem auch die Interessen der Ausloberschaft.*

Wie viel Geld ist für den Wettbewerb vorgesehen – und ist das bereits im Haushalt für das nächste Jahr eingestellt?

*Dr. Volker Kreuzer: Für den Wettbewerb sind für die Jahre 2022 und 2023 insgesamt 300.000 € eingeplant und im Haushalt eingestellt. Darin sind die Honorare für das Wettbewerbsmanagement und die Preisgelder enthalten.*

Weitere Infos: siehe Verwaltungsvorlage für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 28. August 2022:

[https://gladbeck.more-rubin1.de/vorlagen\\_details.php?vid=220408100326](https://gladbeck.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=220408100326)

Gibt es durch den offenen Ausgang des Planfeststellungsverfahrens für den Tunnel überhaupt Büros, die sich auf die Gefahr einlassen, dass das Projekt womöglich nicht realisiert wird?

*Dr. Volker Kreuzer: Für die Qualifizierung der Flächen ist es trotz ungeklärter Faktoren wichtig, bereits jetzt eine Vision zu entwickeln. Auch damit die parallelen Planungen, einerseits der Stadt Gladbeck und andererseits der Autobahn GmbH, so gut wie möglich aufeinander abgestimmt sind.*

*scheuvens + wachten plus: Im städtebaulichen Wettbewerb geht es um die Entwicklung von Ideen, noch nicht um die konkrete Umsetzung. Durch den Wettbewerb kann noch Einfluss auf das Planfeststellungsverfahren genommen werden. Herr Ritscherle ist optimistisch, dass eine ausreichende Zahl von Büros im Bewerbungsverfahren des Wettbewerbs Interesse bekunden, mitzumachen.*

Wird der Gewinner des Wettbewerbs das Projekt auch umsetzen?

*scheuvens + wachten plus: Ziel des Wettbewerbs ist es ein Team zu finden, um das Projekt weiter umzusetzen. Vor der baulichen Umsetzung müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Das Planfeststellungsverfahren der Autobahn GmbH und ein Bebauungsplanverfahren der Stadt Gladbeck müssen erst abgeschlossen sein. Beides baut auf der Rahmenplanung auf.*

### b. Vorstellung der Ziele der Vorzugsszenarien

Alexander Selbach stellt die Vorüberlegungen für die Entwicklung der Flächen vor, die in den städtebaulichen Wettbewerb gegeben werden sollen (siehe Präsentation). Das gesamte Zielkonzept, das auf der Entwicklung von Vorzugsszenarien in Zusammenarbeit mit NRW.URBAN beruht, umfasst ein komplexes Set von Teilzielen.

Für die Diskussion im Projektbeirat wurden diskussionswürdige Teilziele ausgewählt, jeweils 3 bis 5 Stück für insgesamt vier Rubriken (drei Teilräume und die Verbindungsstraße):



Die Diskussion dreht sich um folgende Fragen:

- Wie bewerten Sie die vorgestellten Ziele für 37° Nordost?
- Was wollen Sie der Stadt Gladbeck bzw. dem Büro Scheuven + Wachten plus für den Auslobungstext des Wettbewerbs mit auf den Weg geben?
- Welche Aspekte sind für die Aufgabenstellung für die Planungsteams besonders relevant?

### c. Rückmeldungen zu den Zielen aus dem Projektbeirat

Mit Hilfe von Klebepunkten auf Skalen hat der Projektbeirat seine Einschätzungen zu den teilräumlichen Zielen ausgedrückt. Alle Ergebnisse sind im Anhang fotografisch dokumentiert. Im Folgenden werden die argumentativen Hintergründe der kontroversen Meinungen zusammenfassend begründet:

#### **Abschnitt Wittringer Mühlenbach**

Ziel: Wohnnutzung entlang der Schützenstraße bis heran an den Wittringer Mühlenbach

*Ablehnende Argumente: Die Schützenstraße wird, so die Annahme eines Kritikers, eine noch stärker befahrene Straße als bereits jetzt. Daher ist fraglich, wie ein hochwertiges Wohnen dort entstehen kann.*

*Zustimmende Argumente: Für die Ausrichtung zur Schützenstraße gibt es Lärmschutzmaßnahmen, z.B. gedämmte Fenster. Nach hinten raus sorgt der Wald für ein top Wohngebiet.*

#### **Abschnitt Zusammenwachsen Stadtmitte**

Ziel: Ansiedlung von innovativen High-Tech-Unternehmen, urbaner Produktion oder besonderer, identitätsstiftender Leuchtturmprojekte

*Ablehnende Argumente: Die Ansiedlung von High-Tech Unternehmen klingt wie ein Platzhalter. Das ist kein sinnvolles Ziel für Gladbeck.*

*Zustimmende Argumente: Immer wieder suchen Unternehmen freie Flächen in Gladbeck. Wenn sie keine finden, müssen sie die Stadt verlassen. Gladbeck hat einen dramatischen Gewerbeflächenmangel.*

Ziel: Möglichkeiten für Freizeitgestaltung mit Gastronomie und Freiflächen, u.a. in einer großzügigen, grünen Spange

*Ablehnende Argumente: In dem Bereich wäre für die Realisierung des Ziels zu viel Verkehr. Diese Einschätzung wurde aus dem Beirat mit einem Hinweis auf eine Verkehrsuntersuchung der Autobahn GmbH unterfüttert und dabei die Zahl von 28.800 Fahrzeugen/24 h als zukünftige Belastung der städtischen Verbindungsstraße genannt.*

Die Autobahn GmbH gab auf Nachfrage an, dass gemäß der Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2018 für den Planfall „Tunnel-Lösung“ auf der städtischen Verbindungsstraße maximal 9.500 Fahrzeuge/24 h erwartet werden.

Nachträgliche Erläuterung der Stadt Gladbeck zu den Verkehrsprognosen:

Die Zahl 28.800 Fahrzeuge/24 h bezieht sich auf eine Planungsvariante, die auch "Heege-Lösung" genannt wird. Dabei würde die A52 von Süden nur bis zur A2 verlaufen und erst ein paar hundert Meter weiter östlich nach Norden bis zur heutigen Trasse an die A52 anbinden. Die Variante berücksichtigte keinen Rückbau der heutigen B224. Im Gegensatz dazu ist die städtische Verbindungsstraße in der „Tunnel-Lösung“ ausschließlich zwischen den beiden Halbanchlussstellen der A52 befahrbar. Aufgrund dieser unterschiedlichen Annahmen kann der Vergleich zwischen den Verkehrsbelastungen der städtischen Verbindungsstraße in den Varianten „Heege-Lösung“ einerseits

und „Tunnel-Lösung“ andererseits nicht anstellt werden. Die „Heege-Lösung“ wurde in einer vergleichenden Umweltverträglichkeitsstudie in 2018 als ungünstigste Lösung ausgeschlossen.

*Zustimmende Argumente: Das Gebiet ist gut geeignet für eine Kombination aus qualitativem Wohnen, Handel und Gastronomie. Der Bereich Arbeiten soll eher im Freibadbereich eingeplant werden.*

### **Abschnitt Zusammenwachsen Wittringen und Butendorf**

Ziel: Breites Wohnangebot (attraktiv, hochwertig, aber bezahlbar) als Ergänzung des Stadtteils bis zur Verbindungsstraße

*Ablehnende Argumente: Wenn möglich, sollen in dem Abschnitt mehr Gewerbestandorte als Wohnungsbauvorhaben realisiert werden.*

Ziel: Ansiedlung von innovativen High-Tech-Unternehmen, urbaner Produktion oder besonderer, identitätsstiftender Leuchtturmprojekte

*Ablehnende Argumente: Das Ziel ist für Gladbeck zu hoch gegriffen, die Ansiedlung von Gewerbe reicht aus.*

*Zustimmende Argumente: Die Fläche ist eine von wenigen möglichen Gewerbeflächen in Gladbeck.*

Weitere Anmerkung aus dem Projektbeirat: Der Fläche soll Zeit gegeben werden, sich qualitativ hochwertig zu entwickeln. Es soll gut überlegt werden, an wen die Fläche vermietet oder verkauft wird.

### **Verbindungsstraße**

Ziel: Hochwertige Gestaltung des Straßenraums

*Ablehnende Argumente: Der Straßenraum ist ein technisches Objekt mit einer bestimmten Funktion, daher müsste das Ziel anders formuliert werden.*

*Zustimmende Argumente: Wer möchte schon eine hässliche Straßenführung haben?*

Hinweis von Paula Stegert, städtische Projektgruppe: Gestaltungsspielräume im Straßenraum bestehen an Knotenpunkten wie Kreisverkehren und Ampeln. Bei der Straßenraumgestaltung geht es auch um die Aufenthaltsqualität, Begrünungen, Querungsmöglichkeiten, die Einbindung der Straße in die Umgebung, Kunstwerke, Materialien usw. Dabei muss die Funktion als Straße immer erfüllt werden.

#### **d. Hinweise für den städtebaulichen Wettbewerb**

In einer Gruppenarbeit wurden Hinweise auf den städtebaulichen Wettbewerb gesammelt. Widersprüche sind in den Hinweisen nicht erkennbar. Diese sind im Anhang den Zielpostern zugeordnet.

*Anmerkung scheuevens + wachten plus: Die Hinweise werden im städtebaulichen Wettbewerb zur Verfügung gestellt und fließen in die Arbeit am Auslobungstext ein. Einige Rückmeldungen aus den Gruppenarbeiten passen in ihrer Detailliertheit nicht zum aktuellen Maßstab. Beispielsweise können Bienenkästen so konkret nicht Eingang in die Auslobung finden. Alternativ kann in den Texten formuliert werden, dass Flächen zukünftig naturnah gestaltet werden und einen Beitrag zur Biodiversität leisten sollen. Jedenfalls werden in der Auslobung bestimmte Rahmenbedingungen zu verschiedenen Themen festgelegt, damit es eine Vergleichbarkeit über alle Arbeiten hinweg geben kann, was für die Beurteilung im Preisgericht wichtig ist.*

#### e. **Prioritätensetzung auf den Ziele-Postern**

Nach Sitzungsende verteilen Beiratsmitglieder „beim Herausgehen“ grüne Klebepunkte auf den Postern. Für Poster mit drei Zielen steht ein Punkt zur Verfügung, für Poster mit fünf Zielen sind es zwei (macht zusammen sechs Klebepunkte pro Person).

Das Meinungsbild zum jeweils wichtigsten Ziel pro Teilraum sieht wie folgt aus:

Abschnitt Wittringer Mühlenbach	Erhalt und Qualifizierung der historisch gewachsenen Grünstrukturen der kleinen Steinalde <i>4 Punkte</i>
Abschnitt Zusammenwachsen Stadtmitte	Möglichkeiten für Freizeitgestaltung mit Gastronomie und Freiflächen, u.a. in einer großzügigen, grünen Spange <i>8 Punkte</i>
Abschnitt Zusammenwachsen Wittringen und Butendorf	Großzügige, grüne Verbindungszonen im Übergang zwischen den Nutzungen <i>7 Punkte</i>
Verbindungsstraße	Großzügige Dimensionierung der überörtlichen Verbindungen für Fuß- und Radverkehr <i>4 Punkte</i>

Die Einzelergebnisse sind den Fotos im Anhang zu entnehmen.

## 5 Projektkommunikation 37° Nordost

---

#### a. **Veranstaltung „Stadt für alle“, am 20.09.22**

Karsten Fuchte, Stadt Gladbeck, berichtet über die Veranstaltung „Stadt für alle“ am 20. September 2022. Die Veranstaltung mit Impulsvorträgen und lebendigen Diskussionssequenzen in der Stadthalle war sehr gut besucht und hat zu guten Diskussionsergebnissen geführt, die in die städtische Projektarbeit einfließen.

#### b. **Ausschreibung Kommunikationskonzept**

Dr. Volker Kreuzer informiert den Beirat, dass im Zuge der Ausschreibung von Kommunikationsdienstleistungen noch kein wirtschaftliches Angebot vorliegt. Das Ausschreibungsverfahren geht in den kommenden Wochen in eine weitere Runde.

## 5 Ausblick

---

Im 2. Quartal 2023 soll eine öffentliche Veranstaltung zu den Ergebnissen der „Vorbereitenden Untersuchungen“ für das geplante Sanierungsgebiet stattfinden. Derzeit geht die Projektgruppe davon aus, dass auch in diesem Zeitraum die nächste Sitzung des Projektbeirats (zum gleichen Thema) stattfindet.

Protokoll: Gianna Gremler und Petra Voßebürger, IKU GmbH

## **Anhang**

Ergebnisse der Diskussion zu TOP 4 (mit Fotos von den Meinungsbildern)

## **Anlagen**

Mit der Einladung zum 3. Projektbeirat wurden die Tagesordnung und Informationen zum Wettbewerb versandt (u.a. zu den Zielen der Projektentwicklung von 37° Nordost), mit Links zu den Verwaltungsvorlagen, die in den politischen Gremien behandelt wurden.

Weitere Materialien:

- Unterschriftenliste der Teilnehmenden
- Präsentationsfolien vom 14.11.2022

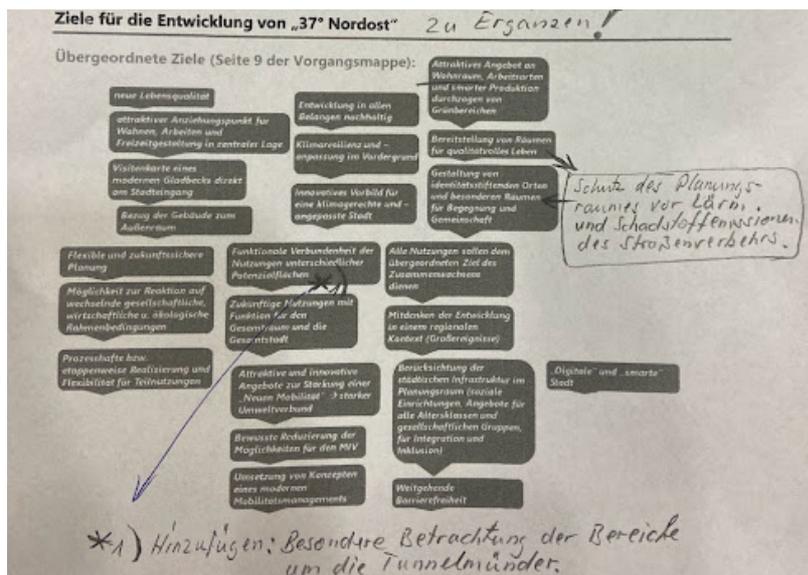
## Anhang

### Ergebnisse der Punktabfragen und Hinweise zu den Zielen

In einer ersten Klebepunktabfrage signalisierten die Beiratsmitglieder, inwieweit sie den Zielen der Projektentwicklung zustimmen bzw. sie ablehnen (pro Person 16 orange Klebepunkte). In einer zweiten Abfrage mit Hilfe von Klebepunkten wurden die wichtigsten Ziele für die jeweiligen Teilräume priorisiert (pro Person 6 grüne Klebepunkte).

### Übergeordnete Aspekte

- Auslobungstext:
  - soll neugierig machen und viel Spielraum für Kreativität offen lassen
  - so wenig Rahmenbedingungen wie nötig, so viel Freiraum/ Kreativität wie möglich
- Generationsgerechtigkeit beachten: nicht alle Flächen komplett entwickeln
- Planungsprozess beachten – Zeiträume beachten/einrichten
- Potenzialflächen auch für öffentliche Infrastruktur vorsehen, z.B. Feuerwehr
- möglichst viele Interessengruppen gleichmäßig berücksichtigen
- realistische Voraussetzungen (monetär, Umsetzbarkeit...)
- stadtklimatische Aspekte (Frischluftschneisen, Begrünung...)
- Emissionsarme Planung
- Zukunftsplanung für Fußgänger:innen // Radfahrer:innen // Senior:innen // KINDER
- Grünnetzungen erhalten bzw. neu schaffen
- Biodiversität (Schmetterlingswiesen, Eidechsenpfad, Bienenkästen)
- Lärminderung Wittlinger Wald



Nebenstehende Erläuterungen hat ein Beiratsmitglied auf dem Informationspapier notiert und dem Projektteam übergeben.

## Wittringer Mühlenbach

**Handlungsziele**  
**Abschnitt Wittringer Mühlenbach**

**Machen Sie mit!**  
Beteiligen Sie sich hier aktiv am Stadtentwicklungsprojekt 37° Nordost und teilen Sie uns Ihre Meinung zu den ausgearbeiteten Handlungszielen mit. Nutzen Sie dafür die vorgesehenen Klebepunkte und platzieren diese auf die jeweiligen Stellen der Bewertungsskalen.

**Großzügige, grüne Gestaltung des Bereichs mit Wittringer Mühlenbach, Verbindungsstraße und kleiner Steinhalde**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht

Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

**Wohnnutzung entlang der Schützenstraße bis heran an den Wittringer Mühlenbach**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht

Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

**Erhalt und Qualifizierung der historisch gewachsenen Grünstrukturen der kleinen Steinhalde**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht

Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

### Hinweise

- Grüne Gestaltung
- Ökologische Aufwertung und Gestaltung des Wittringer Mühlenbaches

## Zusammenwachsen Stadtmitte

**Handlungsziele**  
Abschnitt Zusammenwachsen Stadtmitte

**Machen Sie mit!**  
Beteiligen Sie sich hier aktiv am Stadtentwicklungsprojekt 37° Nordost und teilen Sie uns Ihre Meinung zu den ausgearbeiteten Handlungszielen mit. Nutzen Sie dafür die vorgesehenen Klebpunkte und platzieren diese auf die jeweiligen Stellen der Bewertungsskalen.

**Unkomplizierte und sichere Querung der Verbindungsstraße an möglichst vielen Stellen**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht | Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

**Möglichkeiten für Freizeitgestaltung mit Gastronomie und Freiflächen, u.a. in einer großzügigen, grünen Spang**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht | Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

**Attraktiver Ort für das Zusammenspiel von Wohnen und Arbeiten**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht | Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

**Qualitätvolles Wohnen in zentraler Lage**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht | Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

**Ansiedlung von innovativen High-Tech-Unternehmen, urbaner Produktion oder besonderer, identitätsstiftender Leuchtturmprojekte**

↓

Ich teile die Zielvorstellung gar nicht | Ich teile die Zielvorstellung voll und ganz

### Hinweise

- Feuerwehr am Festplatz
- Attraktives Angebot Aktivitäten und Gastronomie

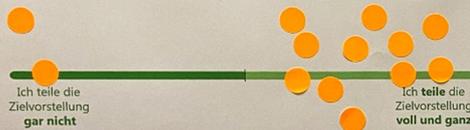
## Zusammenwachsen Wittringen und Butendorf

### Handlungsziele Abschnitt Zusammenwachsen Wittringen und Butendorf

#### Machen Sie mit!

Beteiligen Sie sich hier aktiv am Stadtentwicklungsprojekt 37° Nordost und teilen Sie uns Ihre Meinung zu den ausgearbeiteten Handlungszielen mit. Nutzen Sie dafür die vorgesehenen Klebpunkte und platzieren diese auf die jeweiligen Stellen der Bewertungsskalen.

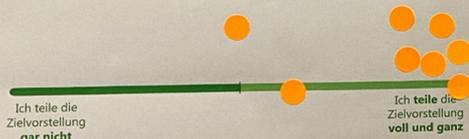
Herausstellung des Eingangsgebäudes des Freibads als Ankerpunkt mit einem zentralen Platz, als Treffpunkt aller wichtigen Verbindungsachsen sowie als attraktiver Zugang zum Wittringer Wald



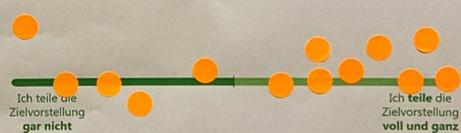
Großzügige, grüne Verbindungszonen im Übergang zwischen den Nutzungen



Attraktiver Arbeitsort mit hochwertigen, zukunftsfähigen und urbanen Nutzungen



Breites Wohnangebot (attraktiv, hochwertig, aber bezahlbar) als Ergänzung des Stadtteils bis zur Verbindungsstraße



Ansiedlung von innovativen High-Tech-Unternehmen, urbaner Produktion oder besonderer, identitätsstiftender Leuchtturmprojekte



#### Hinweise

- Bezahlbares Wohnen
- Ansiedlung von Arbeitsorten
- Neugestaltung/Sanierung des Freibadgeländes

## Verbindungsstraße

**Handlungsziele**  
**Verbindungsstraße**

**Machen Sie mit!**  
Beteiligen Sie sich hier aktiv am Stadtentwicklungsp  
Ihre Meinung zu den ausgearbeiteten Handlungszie  
henen Klebepunkte und platzieren diese auf die jew

**Viele, attraktive und sichere Querungsmöglichkeiten  
über die gesamte Länge durch eine verstärkte Gleichbe-  
rechtigung der unterschiedlichen Verkehrsträger**

↓

Ich teile die Zielvorstellung **gar nicht** | Ich **teile** die Zielvorstellung **voll und ganz**

**Hochwertige Gestaltung des Straßenraums**

↓

Ich teile die Zielvorstellung **gar nicht** | Ich **teile** die Zielvorstellung **voll und ganz**

**Großzügige Dimensionierung der überörtlichen  
Verbindungen für Fuß- und Radverkehr**

↓

Ich teile die Zielvorstellung **gar nicht** | Ich **teile** die Zielvorstellung **voll und ganz**

### Hinweise

- Sichere Querungsmöglichkeiten
- Fuß- und Radverkehr großzügig einbinden